RUNDSCHREIBEN

70 Jahre 1952-2022 WBV AICHACH e.V. 70 Jahre 1952-2022

www.wbvaichach.de

Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung Aichach e.V.
Gewerbepark 8/300
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2
86551 Aichach

Parteiverkehr

Mo u. Mi: 8:00 - 12:00 Uhr
Telefon: 08205 - 51 84 500
Fax: 08205 - 51 84 501
E-Mail: info@wbvaichach.de

Rundschreiben Dezember 2025

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

letzte Woche fand in München der Deutsche Holzkongress 2025 statt. „20 Jahre Bayerische Staatsforsten“ waren Anlass genug den Kongress nach Bayern zu holen.

Durch die großen Kalamitäten seit 2018 hat der Waldbesitz gelitten. Vielerorts haben die Holzerlöse nicht einmal mehr die Erntekosten gedeckt. Heuer hat sich das Blatt gewendet. Eine kontinuierliche Rohstoffversorgung ist die große Herausforderung der Holzindustrie.

Auch wir im Wald stehen vor einer großen Herausforderung. Wir müssen unsere Wälder fit für den Klimawandel machen. Der Waldumbau beginnt mit dem Holzeinschlag. Es ist eine große Aufgabe die nadelholzreichen Altbestände möglichst kontinuierlich abzubauen. Der Bayerische Privatwald müsste 20 Jahre lang seinen Einschlag verdoppeln, um die Übervorräte abzubauen und gleichzeitig den Zuwachs zu nutzen. Das wäre nachhaltiges und wirtschaftliches Risikomanagement.

Gemeinsam müssen sich Forst- und Holzwirtschaft für den Erhalt einer multifunktionalen Waldbewirtschaftung und für die stoffliche und energetische Nutzung unseres Holzes einsetzen. Auf politischer Bühne nehmen die „Stilllegungsphantasien“ nicht ab. Gleichzeitig nehmen Bürokratie

und Dokumentationspflichten zu. Wenn dies dazu führt, dass wir uns von einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung abwenden, haben wir alle verloren.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind derzeit auf einem Rekordniveau und die Holzindustrie ist aufnahmefähig. Forcieren wir jetzt den Waldumbau! Eine Bitte habe ich: Achten Sie nicht nur auf den Maximalpreis auf dem Papier, sondern auch darauf, wie ihr Holz vermessen und sortiert wird. Das Ergebnis ist letztendlich entscheidend.

Fichte Standardlänge (5,10 m & 4,10 m)

BC	25 cm – 49 cm Mittendurchmesser (frisch, gerade und gesund)	**125,00 €/Fm**
CD	25 cm – 49 cm Mittendurchmesser	**100,00 €/Fm**
D	25 cm – 49 cm Mittendurchmesser (Käferholz ohne Rinde)	**95,00 €/Fm**

Kiefer Standardlänge (5,10 m & 4,10)

BC	25 cm – 49 cm Mittendurchmesser (frisch, gerade und gesund)	**90,00 €/Fm**

Alle Preise sind Endpreise! Hier wird im Nachgang **erstmals kein Skonto** mehr abgezogen!
Bitte beachten Sie, dass im Internet kursierende Preise oft nicht vergleichbar sind, da häufig nicht klar dargestellt wird, welche Abzüge bereits berücksichtigt wurden. Wenn Ihr Holz die beschriebenen Qualitätsmerkmale erfüllt, werden die oben genannten Preise ohne weitere Abzüge ausbezahlt.

Bitte sprechen Sie jeden geplanten Hieb mit der WBV ab. Nur mit einer umsichtigen Planung kann ein vernünftiger Holzpreis erzielt werden. In dieser Planung ist auch die Holzabfuhr enthalten. Nur so kann gewährleistet werden, dass kein frisches Holz zu lange im Wald liegenbleibt und sich die Qualität dadurch verschlechtert.

Wenn Sie einen Holzeinschlag planen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei uns. Zur besseren Planung nutzen Sie dazu bitte den angehängten Holzanmeldebogen und senden Sie uns diesen bis spätestens 23.12.2025 zurück.

Borkenkäfer

Auch wenn der Borkenkäfer 2025 weniger schlimm war wie im Vorjahr, müssen wir die Gefahr weiter sorgsam im Auge behalten. Der Buchdrucker überwintert unter der Rinde und nicht im Boden. Er verkriecht sich in tiefere Schichten der Borke. Diese Überwinterungsbäume müssen gefunden und entfernt werden. Dies ist wichtig, weil sich frühe Entwicklungsstadien, also Eier, Larven, Puppen und Jungkäfer bei Temperaturen über 8°C weiterentwickeln. Durch die schnelle Entnahme der Überwinterungsbäume kann ein großer Teil der Buchdrucker abgeschöpft werden. Bei guten Bedingungen kann eine übersehene befallene Fichte mit überwinternden Buchdruckern zu 20 neuen Käferbäumen führen.
Laut der BWI IV hat die Verjüngungsfläche im Wald in den letzten 10 Jahren um 46% zugenommen. Der größte Teil dieser Fläche verjüngt sich natürlich, nur auf 4,6% der Fläche wird gepflanzt. Gut

ein Viertel der Verjüngung ist Buche, knapp ein Fünftel besteht aus Edellaubholz. Die Verjüngungsfläche der Tanne liegt bei 5% und hat sich in den letzten 10 Jahre mehr als verdoppelt.

Belegversand per E-Mail

Um für den Versand von E-Rechnungen gerüstet zu sein, benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse. Ein herzliches Danke an alle Mitglieder, die dies schon gemacht hat.

Newsletteranmeldung

Nutzen Sie die Gelegenheit um sich bei unserem Newsletter, also einer Kurzmitteilung per Mail anzumelden. Diese erhalten Sie in der Regel 4-mal pro Jahr mit neuen, aktuellen Themen. Ein Rundschreiben braucht viel Vorlauf und ist bei wichtigen Neuerungen einfach zu langsam. Ihr gewohntes Rundschreiben erhalten Sie weiterhin.

Aktuelles vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg

Mulchen und Fräsen auf Schadflächen im Wald

In den letzten Jahren sind in unseren Wäldern große Schadflächen entstanden. Fehlt dort die Naturverjüngung des vorherigen Waldes, breitet sich schnell eine üppige Begleitvegetation aus. Diese Verwilderung der Fläche durch Gras, Brombeere oder Sträucher, oft in Kombination mit Stöcken und Restholz vom Vorbestand, machen eine Pflanzung mühsam und aufwändig. In jüngerer Zeit werden die Schadflächen dann häufig großflächig gemulcht oder gefräst. Nachfolgend werden diese Maßnahmen fachlich beleuchtet.

Vorteile gemulchter/gefräster Flächen:

- Fläche sieht „sauber“ aus
- Pflanz- und Zaunbauarbeiten sind einfacher

Nachteile gemulchter/gefräster Flächen:

- **Drohender Verlust der PEFC-Zertifizierung:** Eine flächige Bodenbearbeitung mit einem Anbaugerät geht mit einer flächigen Befahrung der Fläche einher. Diese ist nach PEFC nur im absoluten Ausnahmefall überhaupt erlaubt und muss kritisch geprüft werden.
- **Finanzielle Förderung der Wiederaufforstung ist nur im Ausnahmefall und nach vorheriger fachlicher Einschätzung der Revierleitung möglich:** Eine Bodenbearbeitung muss zwingend im Vorfeld mit dem Revierleiter abgesprochen werden, wenn die Wiederaufforstung gefördert werden soll. Erlaubt werden kann die Bodenbearbeitung auf maximal 70 % der Fläche (z. B. Mulchen von Streifen).
- **Irreversible, massive Bodenverdichtung durch flächige Befahrung (bei Anbaugeräten):** Gerade unsere „fetten“ Böden verunkrauten am schnellsten. In diesen Böden findet sich ein hoher Feinlehmanteil bei eher geringem Bodenluftvorrat. Bereits eine einmalige Befahrung presst die Bodenluftbläschen zusammen und schadet dem Boden unwiederbringlich. Der für das Pflanzenwachstum so notwendige Bodenluftvorrat verringert sich extrem. Dieser Prozess ist für viele Jahrzehnte unumkehrbar.
- **Auswaschung von Nährstoffen:** Durch die massive Zerkleinerung der Pflanzen und Resthölzer zersetzen sich diese sehr schnell. Es werden in kurzer Zeit mehr Nährstoffe freigesetzt, als von den gepflanzten Bäumchen aufgenommen werden kann. Durch den Nährstoffüberschuss „explodiert“ die unerwünschte

Begleitvegetation förmlich. Die restlichen Nähstoffe werden z.T. bis ins Grundwasser ausgewaschen und sind künftig nicht mehr pflanzenverfügbar.

- **Gefahr fehlenden Mineralbodenanschlusses der gepflanzten Bäumchen:** Nach der Bodenbearbeitung müssen die gepflanzten Bäumchen mit den Wurzeln im Mineralboden gepflanzt werden. Wenn eine mächtige Schicht an Mulchmaterial auf der Fläche verblieben ist, haben die Pflanzen jedoch keinen Anschluss an den Mineralboden, sitzen „zu hoch“ und haben deutlich geringere Anwuchschancen.
- **Gefahr der Austrocknung bei Hitze:** In der ersten Vegetationsperiode trocknen bearbeitete Flächen bei Hitze viel stärker aus als Flächen mit Vegetation. Die Gefahr von Ausfällen bei den gepflanzten Bäumchen ist sehr groß
- **Anfälligkeit für Wildschäden ohne Zaunschutz:** Die „nackt“ auf der Fläche stehenden gepflanzten Bäumchen stehen für Wild auf dem Präsentierteller. Wildschäden sind wahrscheinlicher.
- **Verlust natürlich angekommener Bäumchen:** Auf den meisten Flächen finden sich, wenn auch oft in geringer Anzahl, Bäumchen, die sich über Naturverjüngung angesamt haben oder deren Samen noch im Humus auf die Keimung warten. Da Bäume aus Naturverjüngung die Genetik repräsentieren, die sich auf dem Standort schon einmal durchgesetzt hat, sind sie für den künftigen Wald sehr wertvoll. Bei einer flächigen Bearbeitung verschwinden sie.
- **Die flächige Bodenbearbeitung ist relativ teuer:** Es ist wirtschaftlich unsinnig viel Geld für eine Maßnahme auszugeben, bei der die Nachteile die Vorteile deutlich überwiegen.

Alternativen zum flächigen Mulchen oder Fräsen:

- Gassenschnitt mit dem Freischneider
- Streifenweises Mulchen mit Kran/Baggeranbaugeräten (keine flächige Befahrung)
- Pflanzbereich punktuell vor der Pflanzung händisch freiräumen
- Pflanzung von Großpflanzen mit einem Bagger
- Über pro-aktive Waldwirtschaft und einen angepassten Wildbestand unter den Altbeständen frühzeitig Naturverjüngen heranziehen bzw. noch geschlossene Bestände rechtzeitig mit schattentoleranten Baumarten voranbauen (z.B. Buche, Tanne).

Forstlicher Arbeitskalender – Winter 2025/2026

- Fichten im Bereich alter Käfernester nach Frösten erneut auf Rindenabfall kontrollieren und befallenes Holz rasch aufarbeiten
- Zaunkontrollen durchführen, überflüssige Zäune/Spiralen/Wuchshüllen entsorgen
- In Pflanzungen die Gipfel der Jungpflanzen freiräumen (KEIN flächiges Ausmähen)
- Pflegen in den jüngeren Beständen nachholen (evtl. vorher Beratung einholen)
- Förderanträge für die Frühjahrskultur frühzeitig beim zuständigen Revierleiter stellen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!
Rudi Brandl, Forstlicher Koordinator, Revier Eurasburg

Einzug der Mitgliedsbeiträge

Mitte Dezember ziehen wir, wie jedes Jahr, den Mitgliedsbeitrag ein.

- bis 9,99 ha Waldfläche 40,- €
- ab 10,00 ha Waldfläche 80,- €

Unsere Gläubigeridentifikationsnummer lautet: DE53ZZZ00000564428.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Bankverbindung schriftlich oder per E-Mail mit.

Aktionen

➢ Sammelbestellung Sonderkraftstoff

Auch dieses Jahr ist es wieder möglich über die Sammelbestellung Motorsägenbenzin „Cleanlife“ zu bestellen.
Hierzu stehen unterschiedliche Gebindegrößen zur Verfügung.

Cleanlife 25l Kanister:	105,00 € (4,20 €/l inkl. MwSt.)
Cleanlife 60l Gebinde:	240,00 € (4,00 €/l inkl. MwSt.)
Cleanlife 200l Gebinde:	760,00 € (3,80 €/l inkl. MwSt.)

Für eine Bestellung melden Sie sich gerne bis spätestens 15.12.2025 bei uns in der Geschäftsstelle.

➢ Forstzaun

Forstdraht und Z-Profile können natürlich weiterhin bei der Geschäftsstelle (Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2, im Gewerbegebiet Acht300) abgeholt werden.

Forstzaun 1,5 m Höhe (150/13/15 L) 50m pro Rolle	65,00 € / Rolle (inkl. Steuer)
Forstzaun 1,6 m Höhe (160/20/15 L) 50m pro Rolle	75,00 € / Rolle (inkl. Steuer)
Z-Profile 2,1 m Höhe	7,50 € / Rolle (inkl. Steuer)

Bitte kontaktieren Sie uns unbedingt vor der Abholung.

➢ Motorsägenkurse

Sie benötigen eine persönliche Schutzausrüstung mit Schnittschutzhose, Schnittschutzstiefel, Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz und Arbeitshandschuhe. Ebenso brauchen Sie am Praxistag eine kleine Motorsäge.

Termine Motorsägenkurse:

Modul A	2 Tage	22. - 23. Januar 2026
Modul A	2 Tage	05. - 06. Februar 2026
Modul A	2 Tage	19. - 20. Februar 2026
Modul A	2 Tage	05. – 06. März 2026
Modul B	3 Tage	25. – 27. März 2026

Anmeldung unter: gbr@forstdienst.augsburg.de oder Mobil 0176/41800841

AELF Augsburg auf der „Jagen und Fischen 2026“

Messe Augsburg vom 16. – 18. Januar 2026

Auch 2026 wird das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg wieder auf der Messe „Jagen und Fischen“ vertreten sein. Bereits zum vierten Mal in Folge können sich Besucherinnen und Besucher die faszinierende Welt des Waldes näherbringen lassen – von der Baumartenauswahl bis hin zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern im Zeichen des Klimawandels.

Im Fokus steht heuer das Thema Waldumbau: robuste Baumarten, klimastabile Mischungen und praxisnahe Empfehlungen zur Pflanzung. Am Stand erwartet Sie eine Pflanzstation mit Vorführungen aus der forstlichen Praxis: verschiedene Pflanzverfahren, richtiges Setzen junger Bäume, die Auswahl geeigneter Baumarten, sowie deren Stärken und Schwächen. Verschiedene Baumarten können direkt verglichen und anhand typischer Merkmale bestimmt werden.

Sichern Sie sich gleich ihr Ticket mit folgendem Rabattcode: JUF26_AELF2
.
Mit diesem Code sparen Sie 2 € beim Kauf eines Tickets im Online-Shop.

Liebe Mitglieder,

das Jahr geht zu Ende und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um „Danke“ zu sagen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Zeit und schöne Feiertage. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem Wald, bleiben Sie gesund.

Beachten Sie bitte, dass unsere Geschäftsstelle vom 24.12.2025 bis einschließlich 05.01.2026 geschlossen ist.

Bernhard Breitsameter
(1. Vorstand)

Martin Hollfelder
(Geschäftsführer)